



BertelsmannStiftung

Kommunaler Schuldenreport Nordrhein-Westfalen

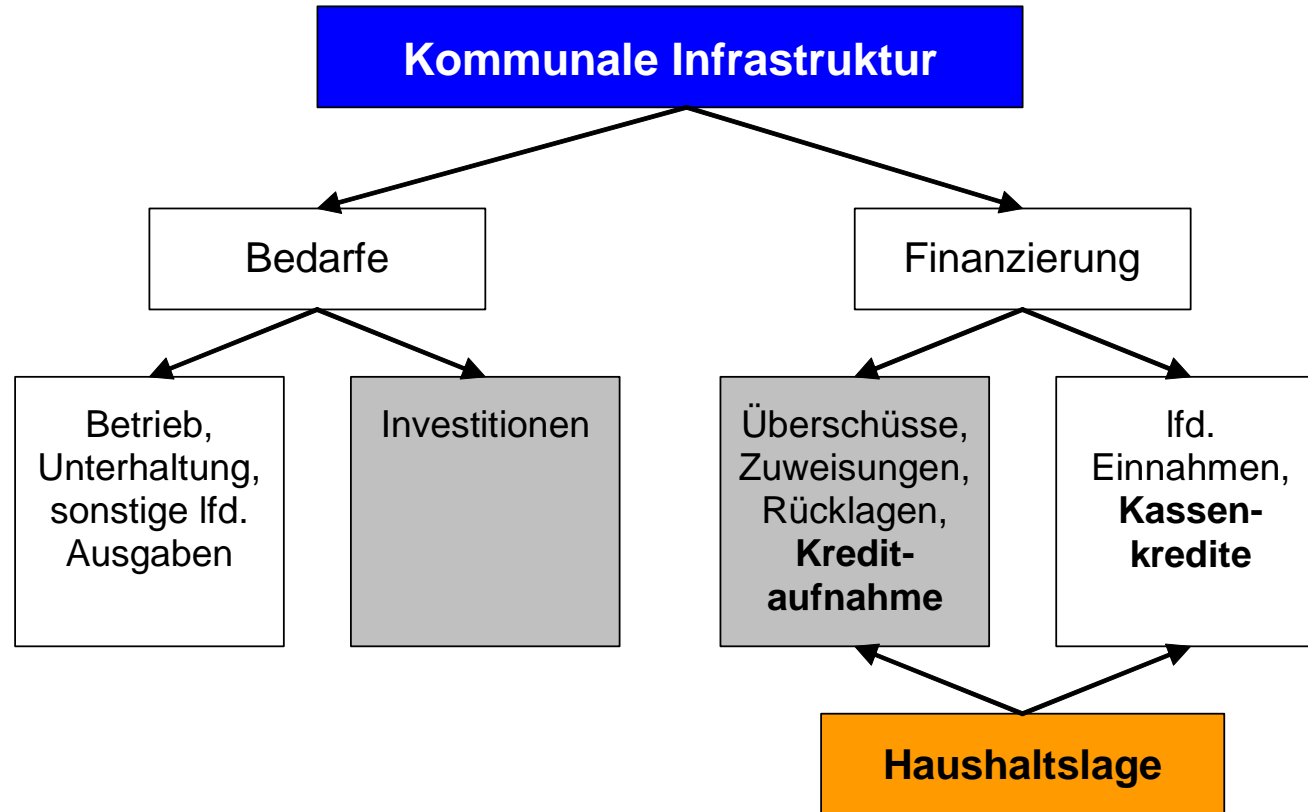
Gerhard Micosatt, FORA

Marc Gnädinger, Projektmanager der Bertelsmann Stiftung

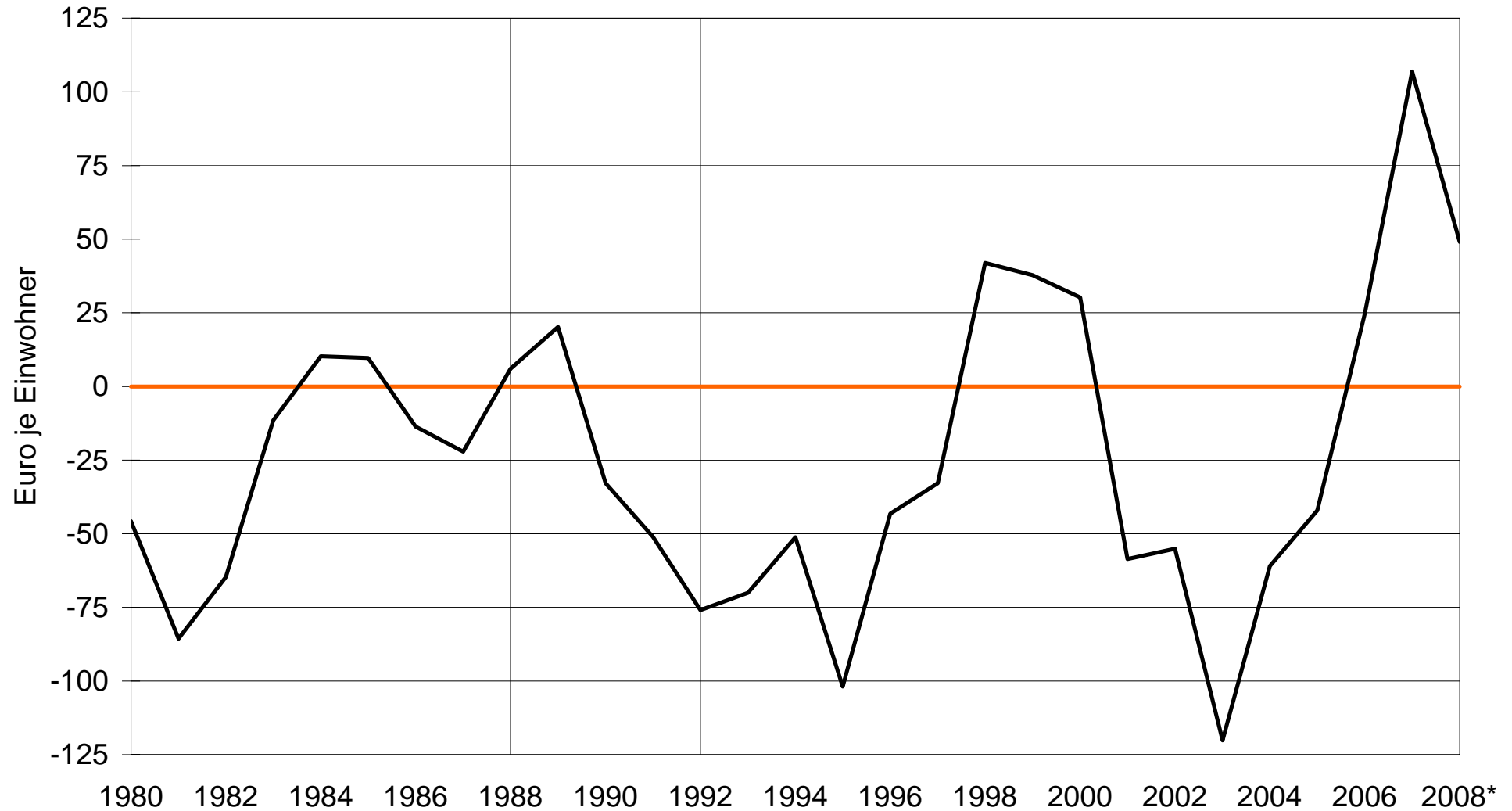
Berlin, 6. Juni 2008

Gliederung

- Infrastruktur und gemeindefinanzpolitische Ausgangslage
- Was ist eine Gemeinde?
Zur Auslagerung von Auf- und Ausgaben
- Erfassung der Kommunalverschuldung nach Flächenländern
- Zur Kommunalverschuldung in Nordrhein-Westfalen



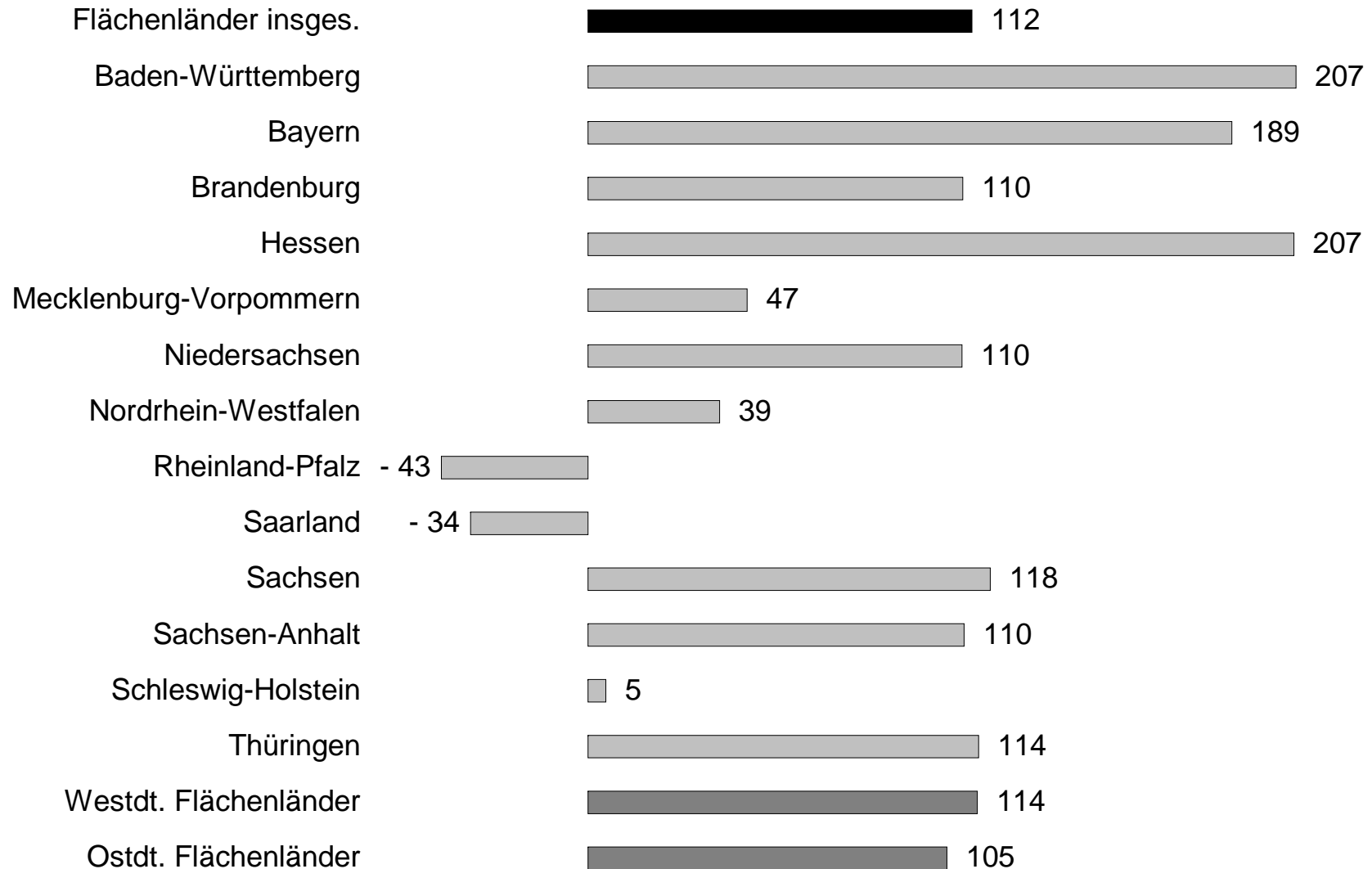
Kommunaler Finanzierungssaldo in Westdeutschland 1980 bis 2008*



* Prognose für 2008 nach Deutscher Städtetag.

Quelle: Statistisches Bundesamt, LDS NW und Deutscher Städtetag.

Kommunaler Finanzierungssaldo im Jahr 2007 in €je Einwohner



Zentrale Fragen

- Was ist eine „Kommune“?
- Wie hoch ist der Anteil der ausgelagerten Investitionsausgaben?
- Wie hoch ist die Kommunalverschuldung einschließlich der Kassenkredite und der Schulden der ausgelagerten Bereiche tatsächlich?
- In welchen Gemeinden und Gemeindetypen ist das Verschuldungsproblem am ausgeprägtesten? Wie steht die Verschuldung zur finanziellen Leistungskraft der Kommunen?

Was ist eine Kommune?

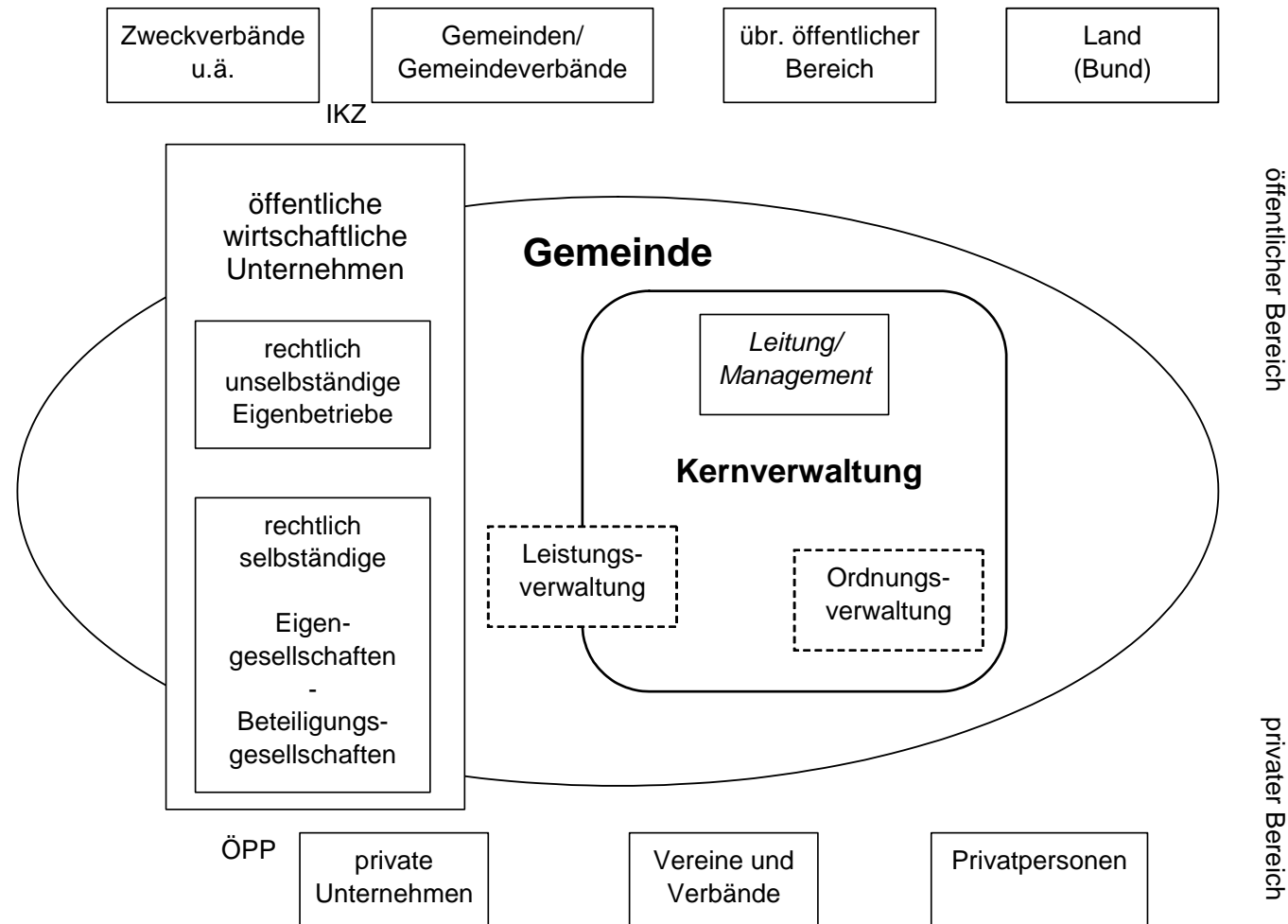
Die Gemeinde als Zentrum eines lokalen Aktionsfeldes

Funktionale Beziehungen

- Aufgabenübertragung
- Auftragsvergabe
- Leistungsabgabe
- Sozialhilfe
- Förderung

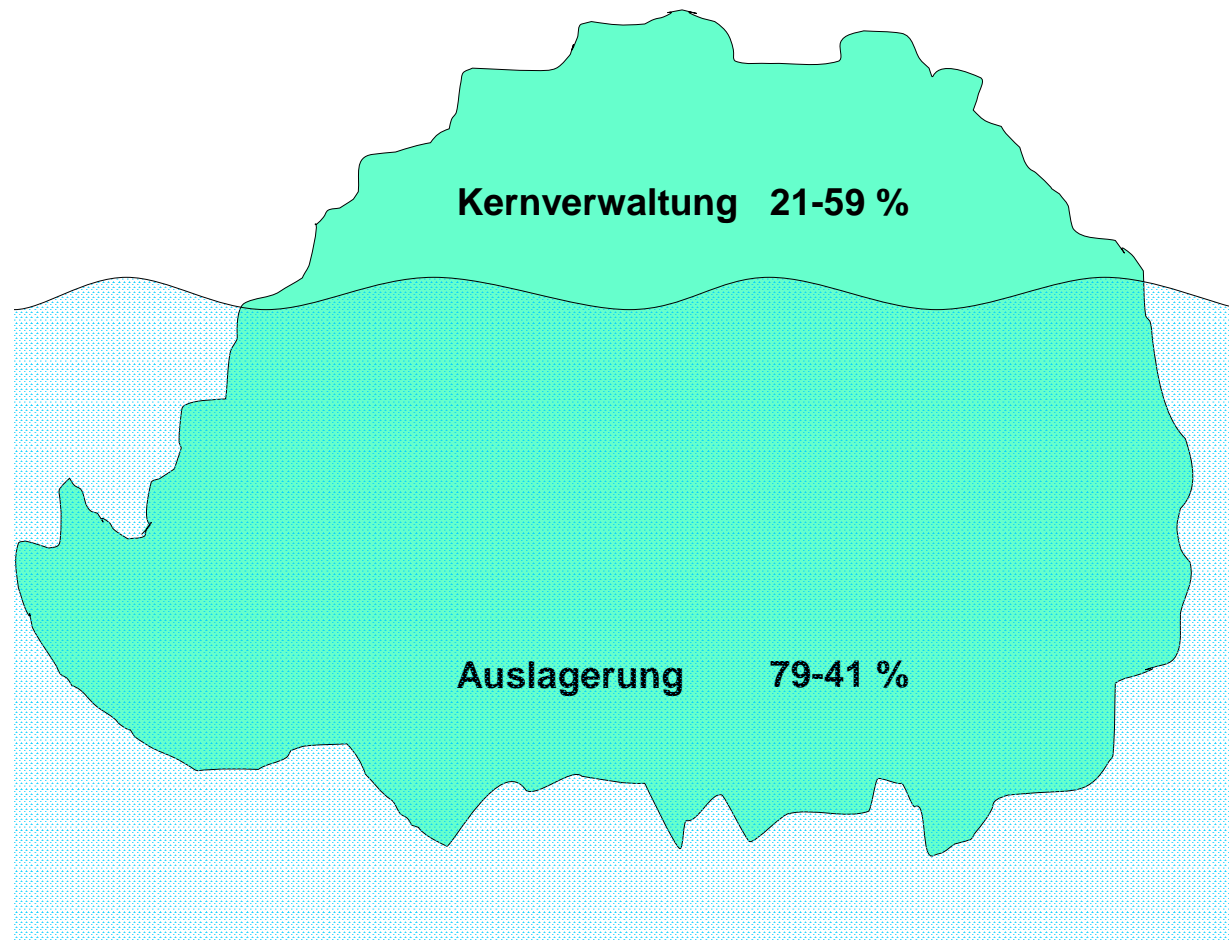
Finanzbeziehungen

- Zuweisungen/Zuschüsse
- Kostenerstattungen
- Gewinne/Defizitausgleich
- Konzessionsabgaben
- Gebühren/Beiträge/Leistungsentgelte
- Sozialtransfers



Auslagerung von Infrastrukturausgaben

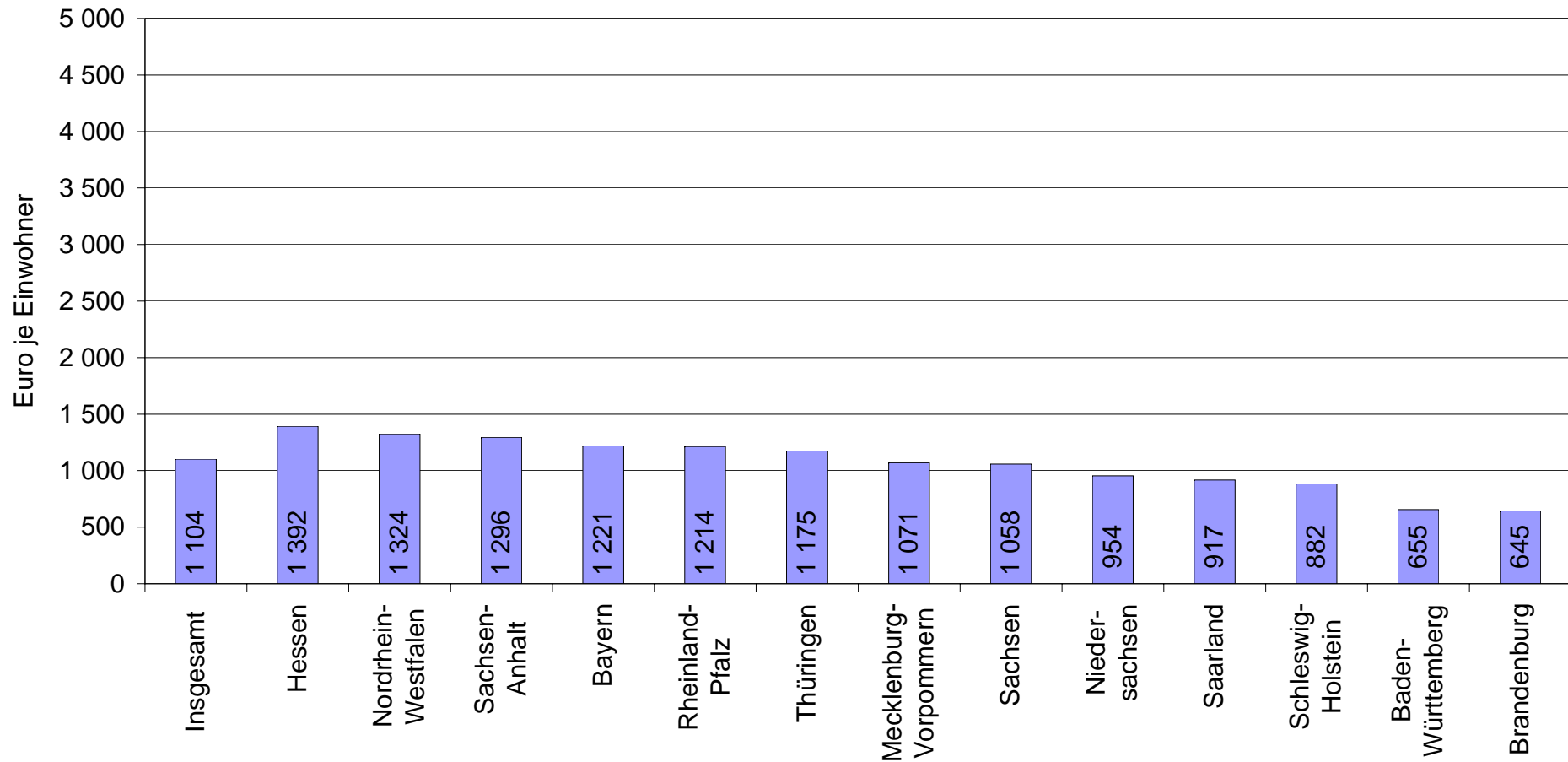
Sachinvestitionen der Gemeinden 2003 in Nordrhein-Westfalen*



* abhängig
von der
Ortsgröße

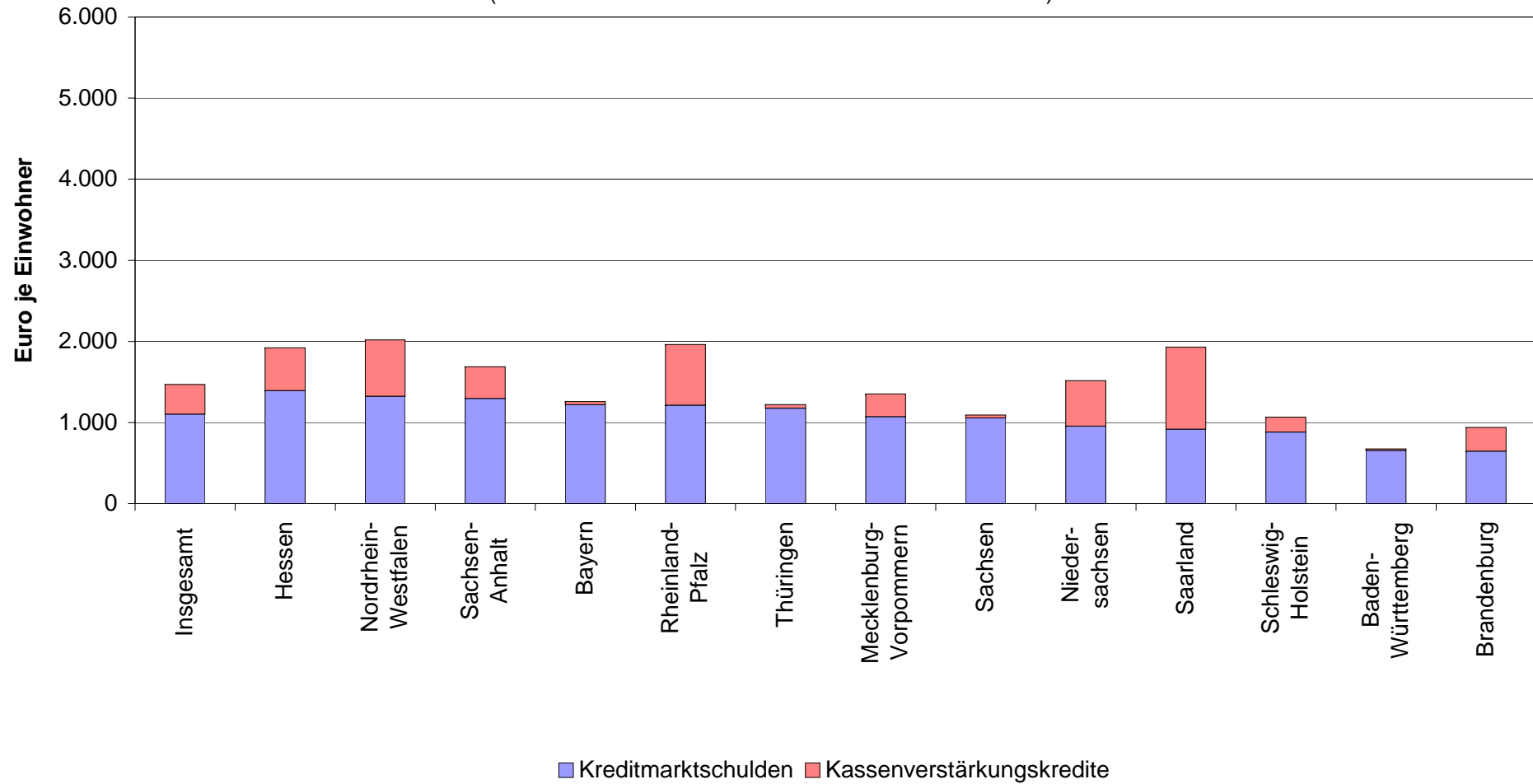
Fundierte Schulden der Kernhaushalte

Höhe der Kreditmarktschulden der Kernhaushalte der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2006



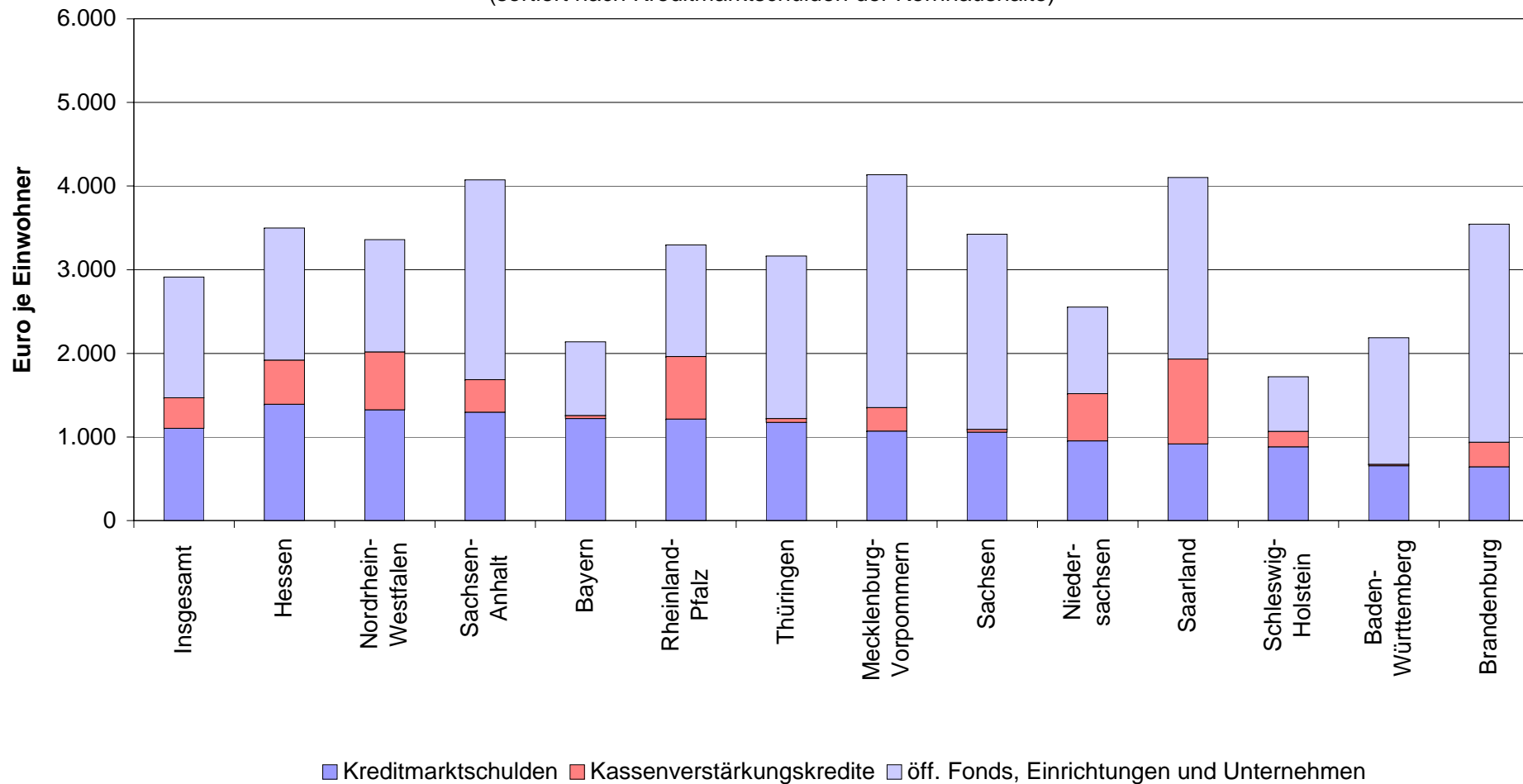
... + Kassenkredite

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2006
(sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)



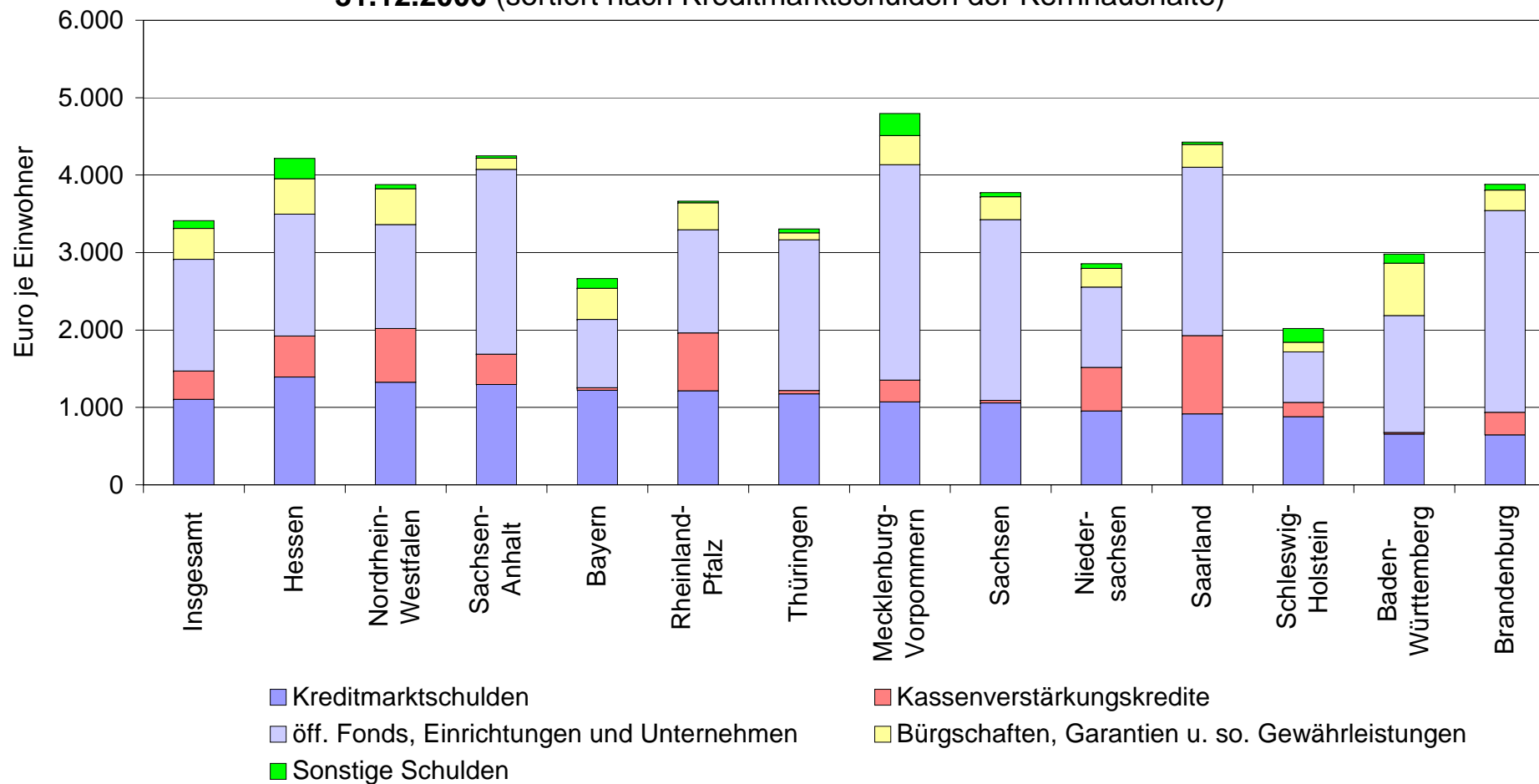
... + Auslagerungen

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2006
(sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)

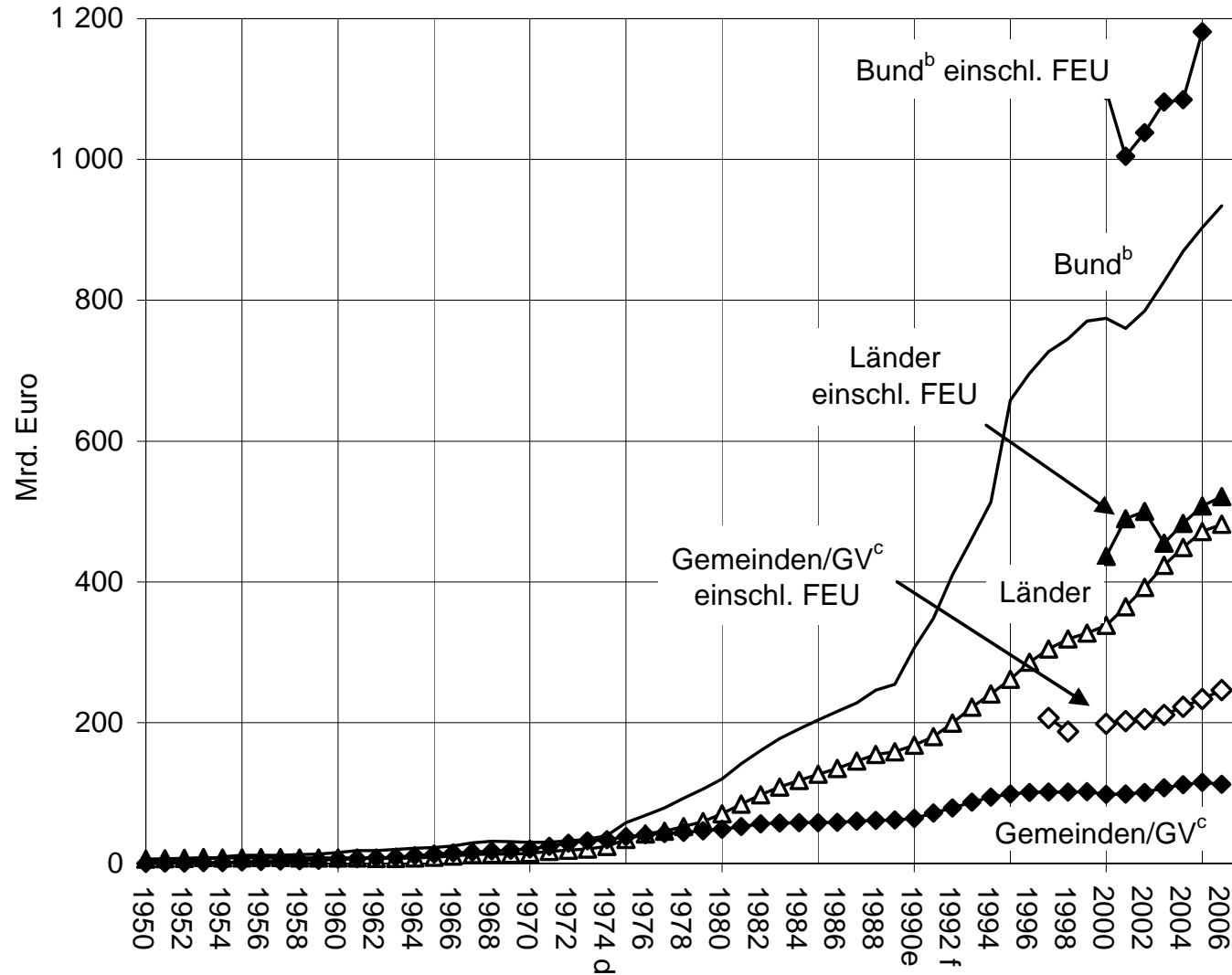


... + Bürgschaften und sonstige Schulden

Höhe und Struktur der Schulden der Gemeinden (GV) und Zweckverbände am 31.12.2006 (sortiert nach Kreditmarktschulden der Kernhaushalte)

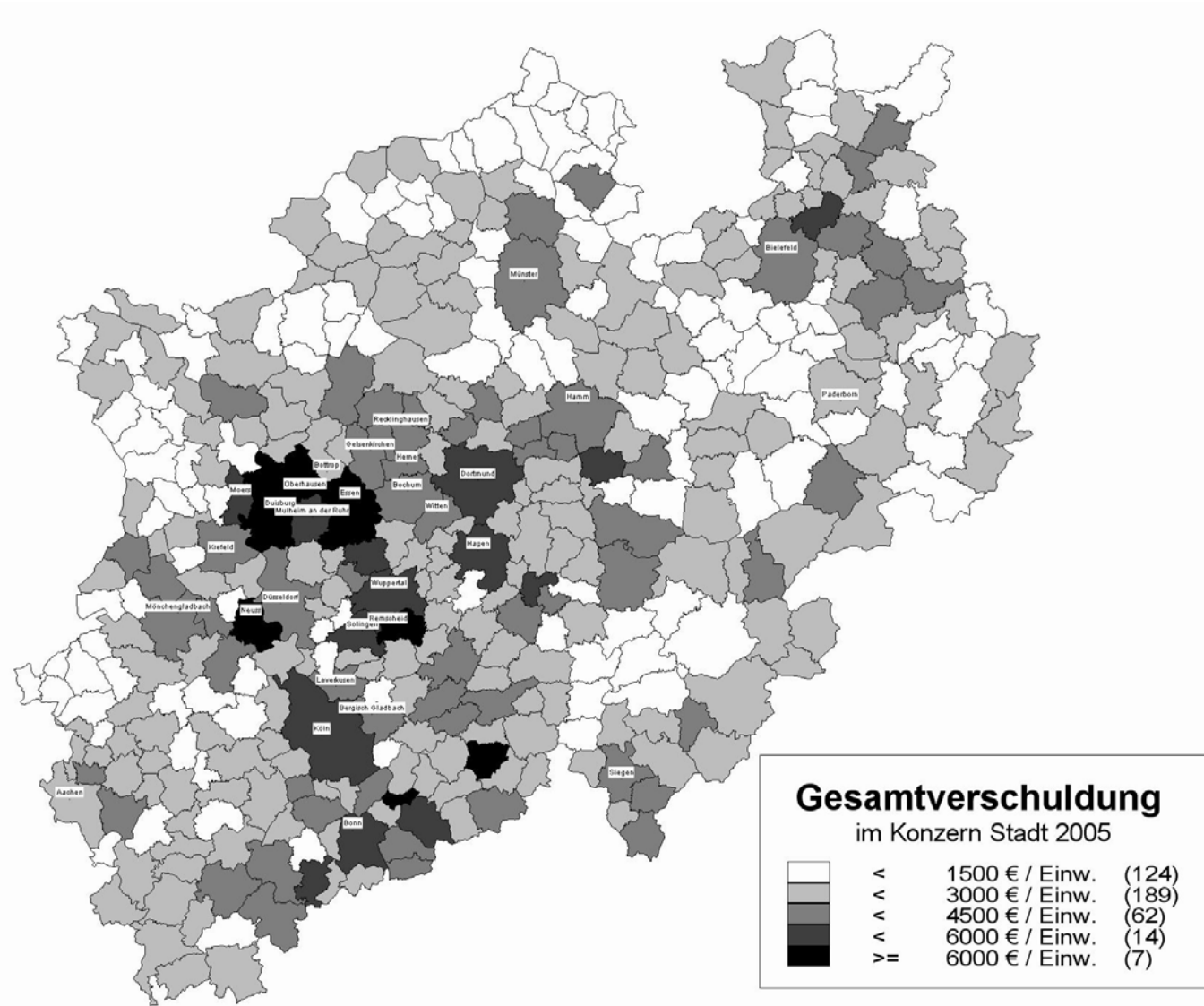


Einordnung der kommunalen Schulden



**Gesamtverschuldung
der kreisfreien Städte
und kreisangehörigen
Gemeinden* in
Nordrhein-Westfalen
am 31.12.2005
in Euro je Einwohner**

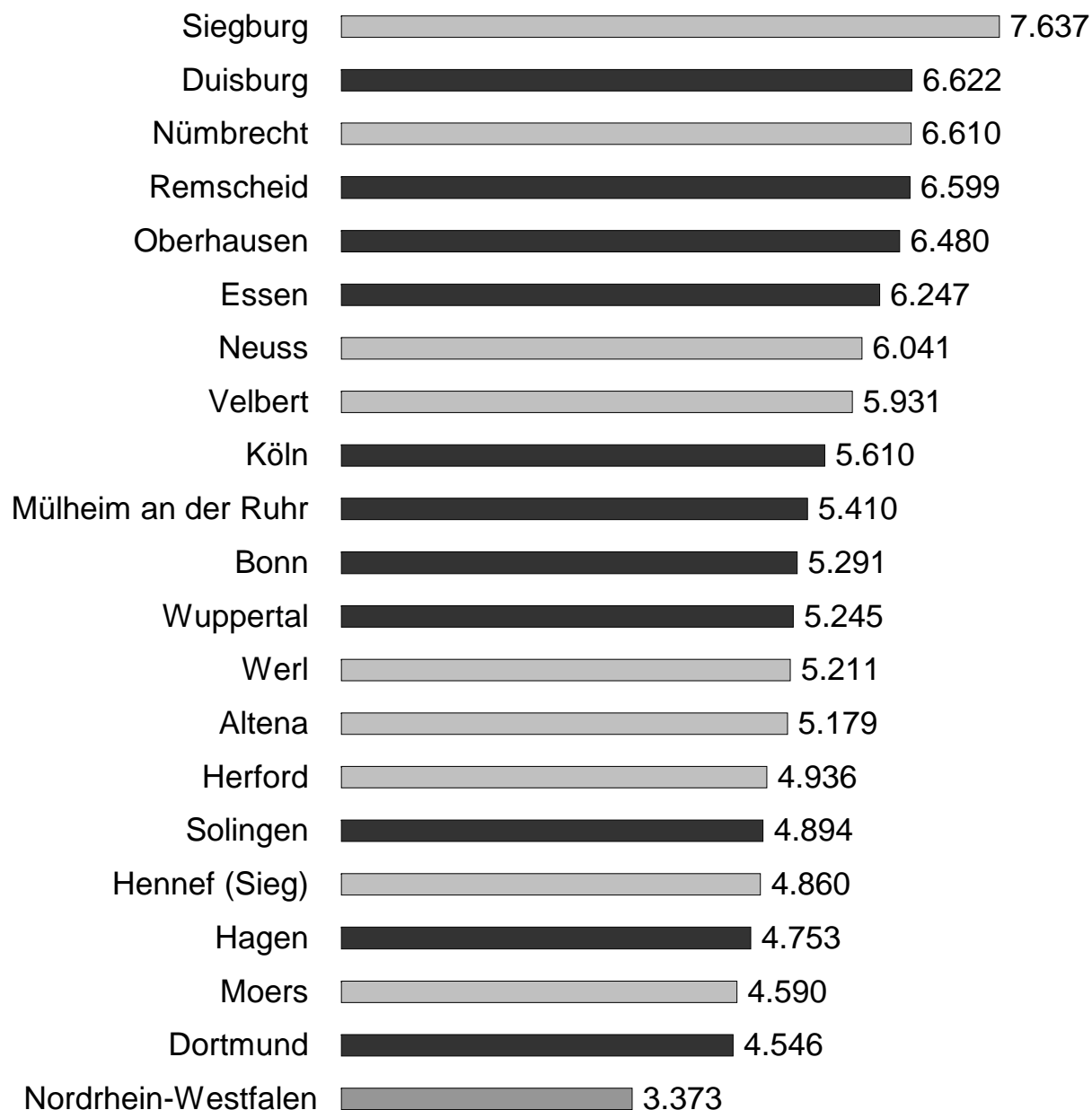
* einschließlich der Schulden
der Kreise



Gesamtschulden je Einwohner:

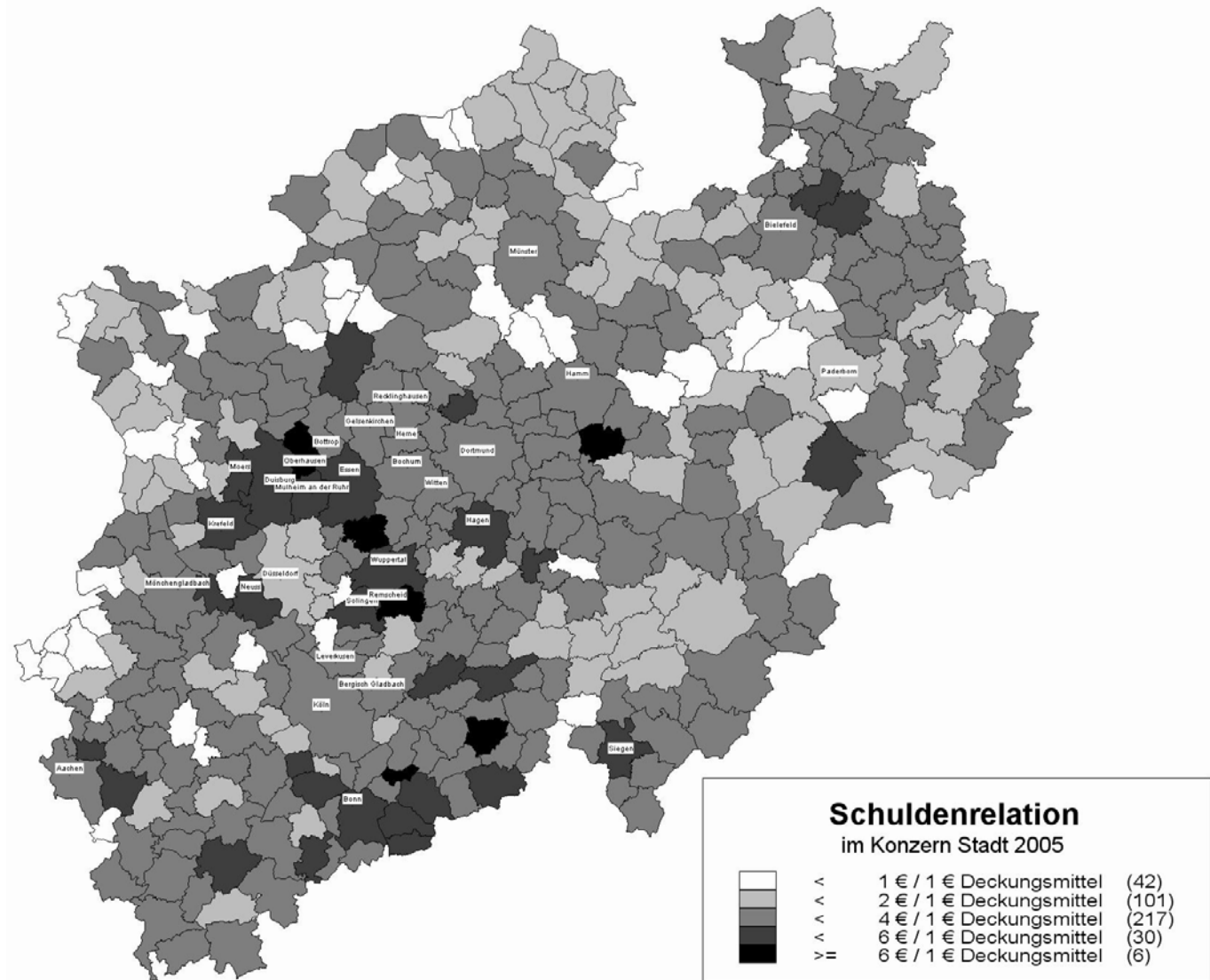
Die 20 meistverschuldeten Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen am 31.12. 2005, die bei 26 % der Einwohner 44 % der Schulden auf sich vereinigen

dunkle Balken = kreisfreie Städte
helle Balken = kreisangehörige Gemeinden



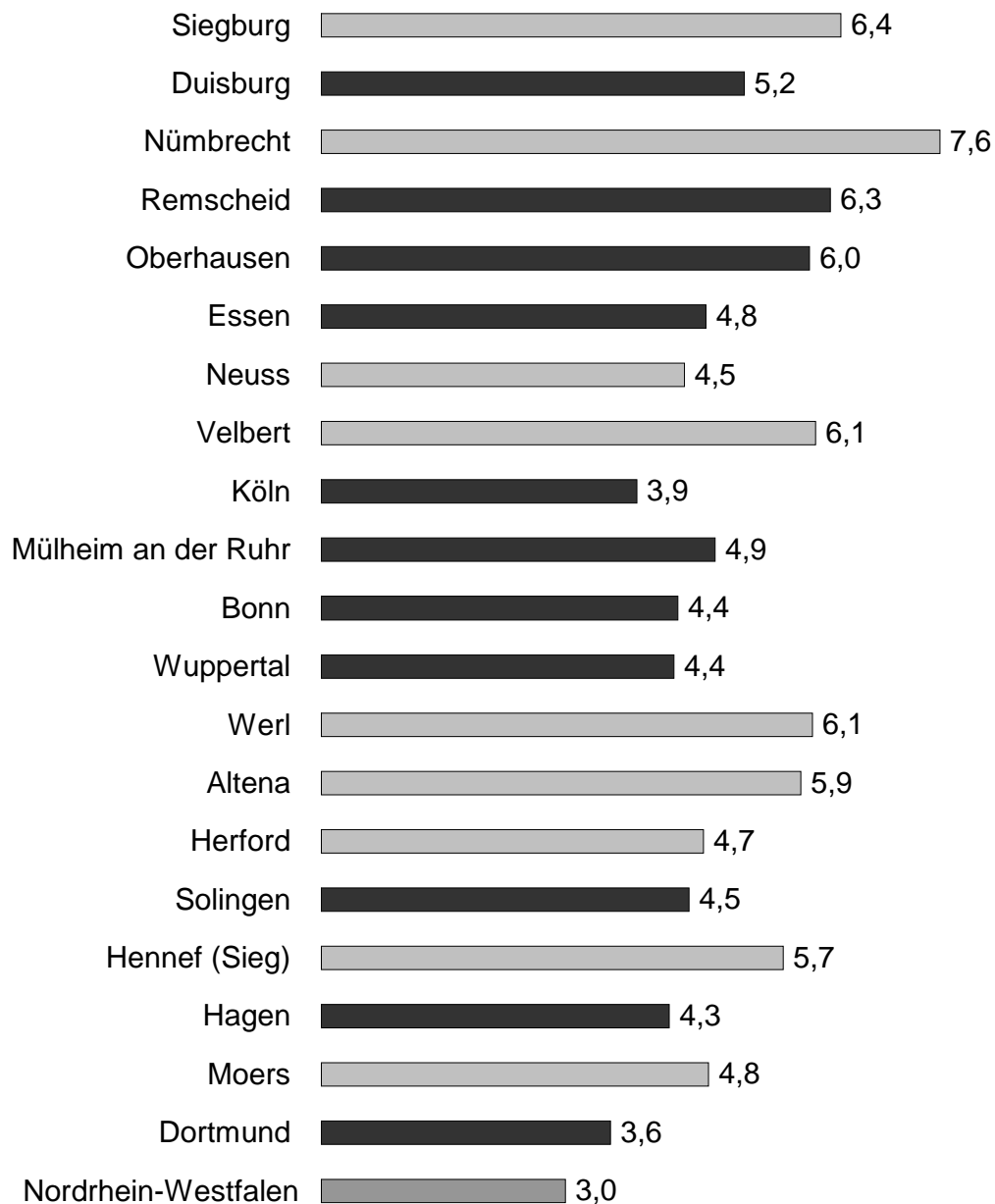
**Gesamtverschuldung
der kreisfreien Städte
und kreisangehörigen
Gemeinden*
in Relation zu den
allgemeinen
Deckungsmitteln
am 31.12.2005
in Euro je Einwohner**

*einschließlich der Schulden
der Kreise



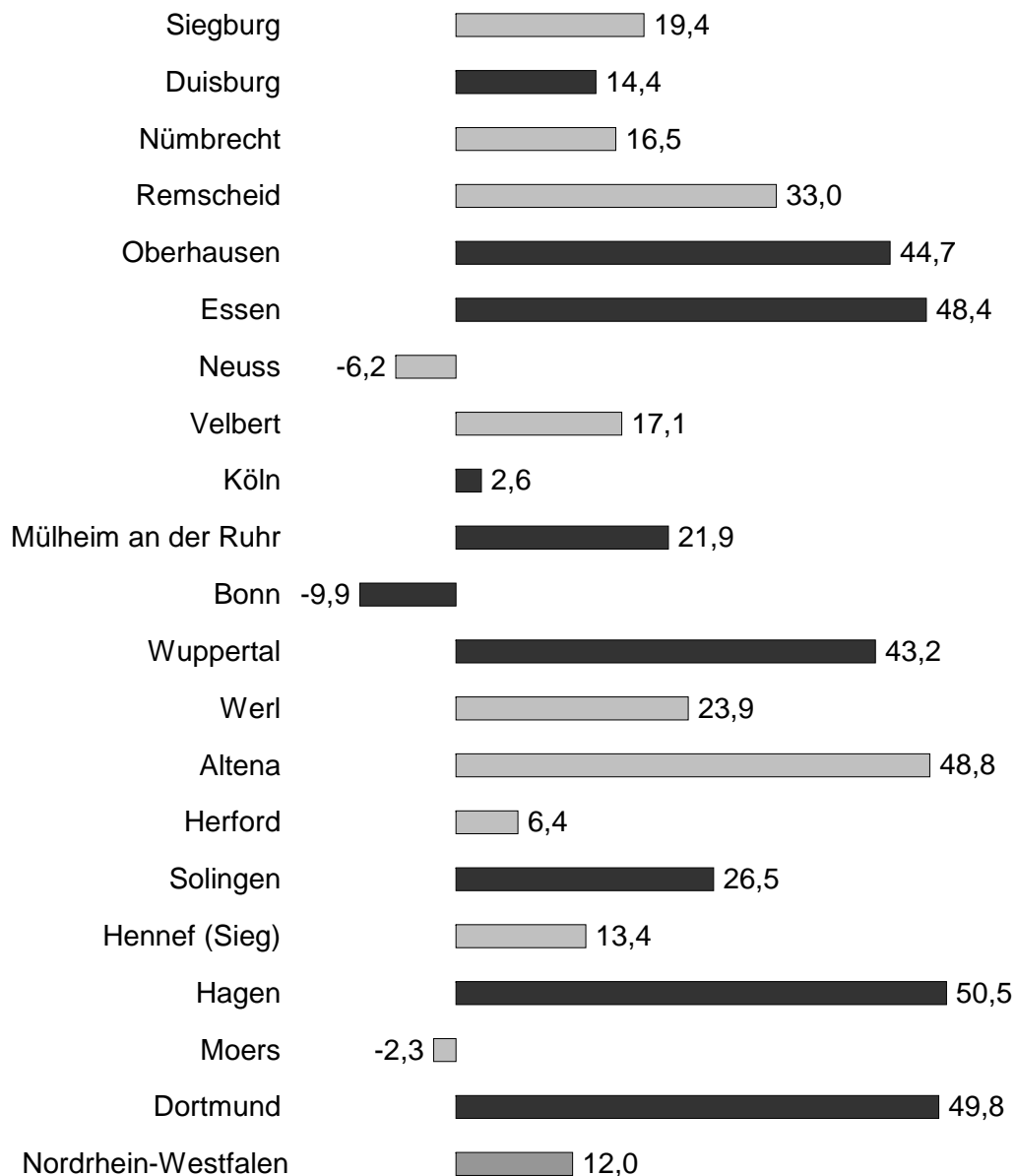
**Relation Schulden zu
allgemeinen Deckungsmitteln:
Die 20 meistverschuldeten
Städte und Gemeinden in
Nordrhein-Westfalen am
31.12. 2005, die bei 26 %
der Einwohner 44 % der
Schulden auf sich vereinigen
(einschl. Kreise)**

dunkle Balken = kreisfreie Städte
helle Balken = kreisangeh. Gemeinden



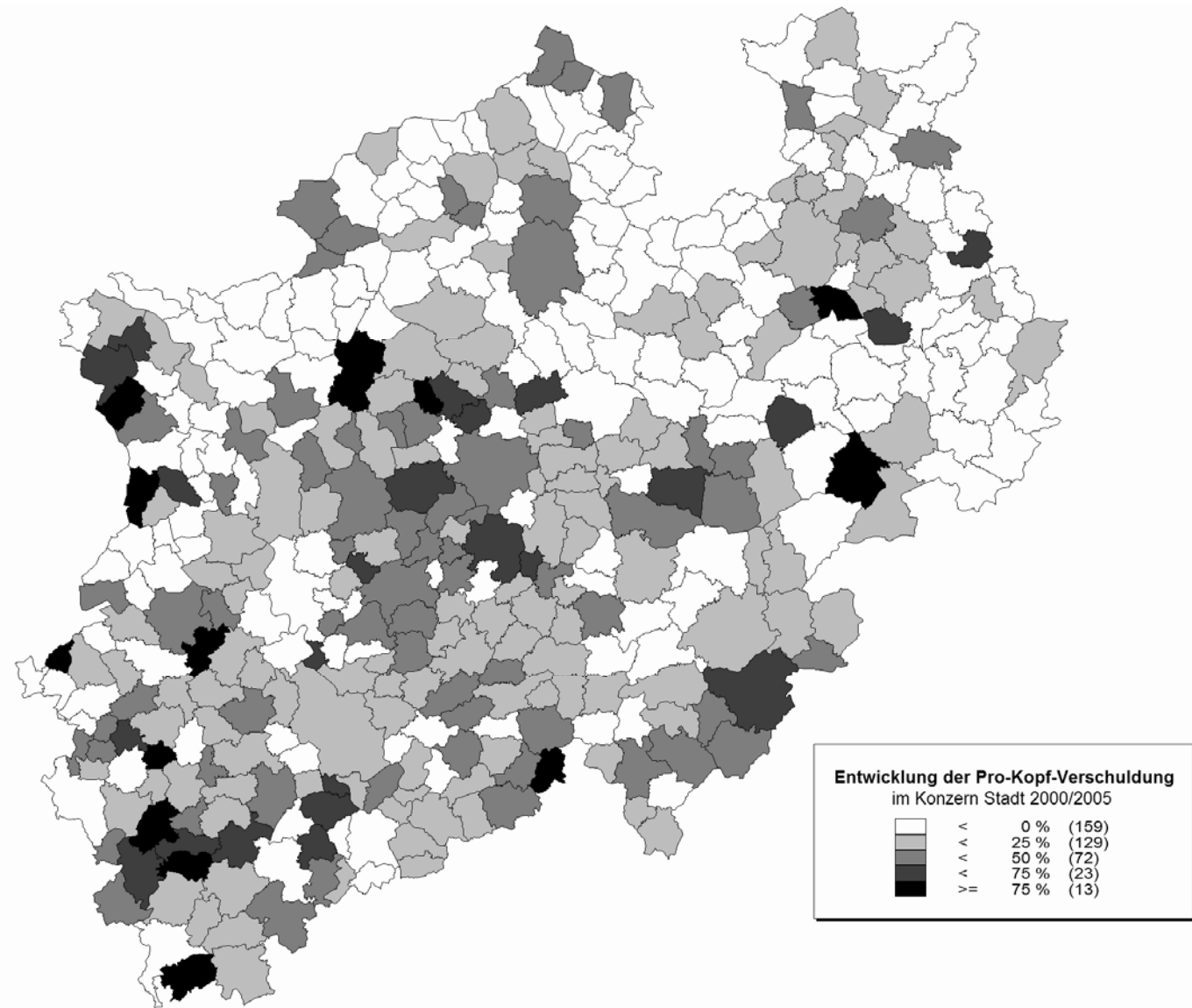
Entwicklung der Pro-Kopf-Gesamtschulden 2000 bis 2005 (jew. 31.12.): Die 20 meistverschuldeten Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen am 31.12. 2005, die bei 26 % der Einwohner 44 % der Schulden auf sich vereinigten (einschl. Kreise)

dunkle Balken = kreisfreie Städte
helle Balken = kreisangeh. Gemeinden



Entwicklung der Pro-Kopf-Gesamtverschuldung der kreisfreien Städte und kreisangehörigen Gemeinden 2000 bis 2005 (jew. 31.12.) in %

* ohne die Schulden der Kreise



Fazit

- Die hohe Verschuldung in zahlreichen Kommunen belastet den Erhalt, die Erneuerung sowie den Aus- und Umbau der kommunalen Infrastruktur erheblich.
- Aufgrund der großen Disparitäten der Verschuldung und der Haushaltsentwicklung zwischen den Kommunen ist eine Auseinanderentwicklung der Infrastrukturausstattung möglich,

mit nachteiligen Konsequenzen für

- die Standortqualität der betroffenen Gemeinden und
- das sozial- und raumordnungspolitische Ziel der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Deutschland.

***Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !***

*Kontakt:
marc.gnaedinger@bertelsmann.de*